

Verwandlung in eine Frau mit Flügeln

LiteraTour-Schülerredaktion: Ulrike Schweikert las aus Fantasy-Roman „Nachtmahr“ am Beruflichen Schulzentrum Backnang

BACKNANG. Die vor allem für ihre historischen Romane wie „Die Tochter des Salzieders“ bekannte Autorin stellte ihren Fantasy-Roman „Nachtmahr“ im Rahmen der 9. Backnanger LiteraTour im Beruflichen Schulzentrum vor. Über die auch von der Bibliothek organisierte Lesung berichteten die Schülerinnen Alena Staiger und Jana Kühner, Klasse 12/4 des Wirtschaftsgymnasiums der Eduard-Breuninger-Schule:

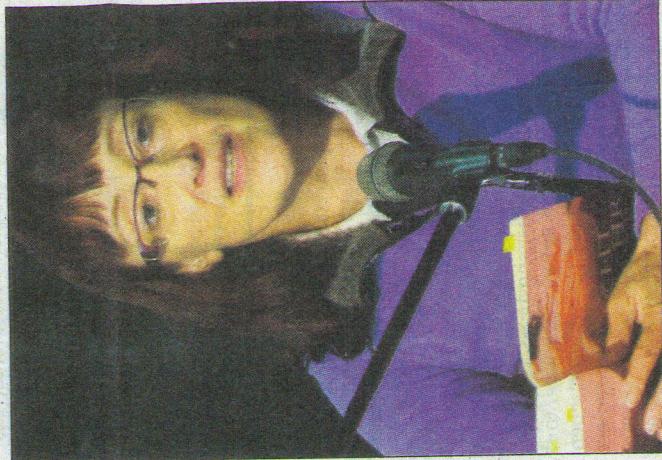
Die Autorin fängt direkt an, aus ihrem Roman vorzulesen, in dem es um eine scheinbar ganz normale junge Frau mit dem Namen Lorena geht, die nachts allerdings zu einem verführerischen Nachtmahr wird, einer neuartigen Gestalt, der kein Mann widerstehen kann und sich dabei ins Verderben stürzt. Sie trifft in London wieder auf ihre alte Liebe Jason, mit dem sie nun eine Beziehung führt. Dabei denkt sie, sie sei der einzige Nachtmahr und kämpft verzweifelt gegen ihre Verwandlung an, auch um ihre Liebe zu Jason zu retten.

Ulrike Schweikert erzählt, dass sie eine Zeit lang Vampirbücher schrieb und sich überlegt hatte, weshalb eigentlich

fast immer die Männer die beißenden Vampire sein müssen. Somit erfand sie die Figur des Nachtmahrs. Ein Nachtmahr verwandelt sich um Mitternacht in eine wunderschöne Frau mit Flügeln am Rücken, die nicht mehr in der Lage ist, die bis dahin menschlichen Gedanken und Gefühle zu steuern, und nur noch zerstörerischen Männer „jagt“.

Neben einigen spannenden Stellen, die sie aus ihrem Buch liest, erzählt sie aus ihrem Alltag als Autorin und dem Weg eines Buches von der Idee bis zur Veröffentlichung. Im Normalfall werden gut 12 Monate für ein Buch benötigt; für Nachtmahr benötigte Ulrike Schweikert jedoch nur 5 Monate. Für sie ist besonders wichtig, dass der Ort der Handlung und die Hintergrunddaten stimmen. Sie geht auch darauf ein, dass viele Menschen denken, Autor zu sein sei sehr einfach, aber auch Autoren haben Abgabetermine, die sie einhalten müssen. Außerdem erhalten sie nur einen Bruchteil vom Verkaufspreis eines Buches.

Aus ihrem Leben berichtet sie, dass sie nach einer Banklehre Geologie studierte. Während des Studiums hat sie sich mit



Las aus „Nachtmahr“ vor und plauderte mit den Schülern. Foto: A. Becher

Kommilitonen Rollenspiele ausgedacht und begann in den Semesterferien, Bücher zu schreiben. Sie schrieb zuerst Fantasy-Bücher, die zu diesem Zeitpunkt in Deutschland noch nicht sehr beliebt waren. Danach stieg sie um auf historische Romane und hatte damit großen Erfolg. Nachdem Reihen wie „Harry Potter“ und „Twilight“ erschienen waren, verkauften sich auch die Fantasygeschichten.

Auf die Frage nach ihren literarischen Vorbildern antwortet Ulrike Schweikert, sie habe keine speziellen Personen als Vorbilder, eher bestimmte Bücher, von denen sie denkt, sie seien sehr gut gelungen. Allerdings verehrt sie den Sprach- und Schreibstil des großen Schriftstellers Oscar Wilde.

Die sympathische Autorin liest authentisch aus ihrem Roman, und man bemerkt schnell, dass sie für ihre Geschichten lebt. Durch ihre eigene Stimme haucht sie so ihren selbst erschaffenen Personen Leben ein. Die Schüler lauschten gebannt undstellten interessiert Fragen. Außerdem kündigte Schweikert an, dass der Folgeband der Trilogie im Frühjahr nächsten Jahres erscheinen wird.